

Liebe Freundinnen und Freunde!

Mit dem neuen Newsletter möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen um Ihnen ein frohes und gesundes neues Jahr 2018 zu wünschen.

Leider haben wir in Berlin nach wie vor keine Regierung, da sich die Regierungsbildung problematischer als erwartet gestaltet. Ich bin zuversichtlich, dass noch diese Woche die Koalitionsverhandlungen mit der SPD abgeschlossen werden können und dann ist es an den Genossen in ihrem Mitgliederentscheid zu zeigen, dass sie (trotz der Querschüsse aus Reihen der Jusos) noch eine Partei sind, die bereit ist Verantwortung für unser Land über Lippenbekenntnisse hinaus zu übernehmen.

Um das Parlament handlungsfähig zu halten, wurden in der letzten Sitzungswoche die Ausschüsse für diese Legislaturperiode besetzt. Dabei habe ich die Freude sowohl im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft als auch im Ausschuss für Bildung und Forschung für Sie tätig sein zu können. In beiden Ausschüssen wird es in den kommenden Jahren zahlreiche wichtige Themen geben, an deren Gestaltung ich mich freuen mitarbeiten und mitgestalten zu können.

Neujahrsempfänge

Auf zahlreichen Neujahrsempfängen konnte ich in den letzten Wochen viele Mitbürger unseres Kreises persönlich treffen. Die vielfältigen Präsentationen haben mich sehr beeindruckt. Sie zeigen deutlich, welche kulturelle Vielfalt wir bei uns im Kreis haben und mit welchem herausragendem Engagement viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger ehrenamtlich tätig sind.

Drittes Gleis

Der Bau des lange geforderten dritten Gleises ab Elmshorn wird eventuell doch noch in absehbarer Zeit möglich sein, da dieser gesamte Bahnbereich in und um Hamburg noch einmal neu betrachtet wird. Dieser schon für den letzten Herbst erwartete Entwicklungsplan liegt nach wie vor noch nicht vor und wird jetzt für den Sommer 2018 erwartet. In Gesprächen in Berlin, u.a. mit PSt Ferlemann habe ich mich für eine Verbesserung der Situation auf dieser wichtigen Nahverkehrsstrecke eingesetzt und bin guter Hoffnung, dass wir für die zahlreichen Pendler aus unserer Region hier doch noch eine gute Lösung finden werden.



(v.l.n.r.: Volker Hatje, Karla Fock, MvA)

Bürgermeisterbesuche

Seit der Bundestagswahl bin ich schon mit vielen Bürgermeistern unseres Kreises im Gespräch gewesen. So habe ich mich unter anderem mit dem Elmshorner Bürgermeister Volker Hatje getroffen, um mit ihm über die Neugestaltung des Bahnhofs und den Stadtumbau zu diskutieren.

Die Stadt Elmshorn hat sich in den letzten Jahren mit dem Stadtumbau im Zentrum und dem Ausbau von Hainholz zur sozialen Stadt sehr gut entwickelt. Dafür sind vom Bund allein im letzten Jahr rund 16 Millionen Euro geflossen. Wichtig ist mir, dass der Umbau des Bahnhofs ein ebenso erfolgreiches Projekt für die Stadt wird. Er soll eine gute Visitenkarte für die Stadt werden und die Aufenthaltsqualität in diesem Bereich steigern. Allerdings ergeben sich vor allem im Rahmen der Bahnsteigüberdachungen noch einige Probleme, da die Bahn hier keine Notwendigkeit sieht, diese für alle Bahnsteige herzustellen. Es ist dringend erforderlich, dass diese Maßnahme zügig umgesetzt wird und ich werde Herrn Hatje bei diesem Projekt gerne unterstützen.

Forderungen des Baumschulverbandes

Unbestritten sind die Baumschulen einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren im Kreis Pinneberg. Daher werde ich mich im Deutschen Bundestag dafür einsetzen, die berechtigten Forderungen des Verbandes zu unterstützen.

Die kritischen Anmerkungen zu den Mängeln der Statistik über die Strukturentwicklung im Wirtschaftszweig „Baumschulen“ des Geschäftsführers des Landesverbands Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baumschulen (BDB), Frank Schoppa, sind berechtigt.

Der Hinweis auf den Rückgang der Betriebe und der dazugehörigen Flächen um 16% darf keinesfalls dazu führen, diesen Wirtschaftszweig von Seiten der Politik zu vernachlässigen, weil die hier vorgelegten Zahlen eine Abnahme der Bedeutung nahelegen könnten.

Für den Kreis Pinneberg haben die Baumschulbetriebe eine sehr hohe Priorität. Sie stellen 87% der Baumschulflächen in Schleswig-Holstein und nehmen damit nicht nur in Deutschland eine Spitzenposition ein. Deshalb müssen wir alle Möglichkeiten nutzen, um den Bestand der Betriebe im wahrscheinlich größten zusammenhängenden Baumschulgebiet der Welt zu erhalten und die berechtigten Anliegen der Baumschulwirtschaft unterstützen.

Meine nächsten öffentlichen Termine

Gespräch mit Landrat Oliver Stolz

(7. Februar, 13:00 Uhr, Kurt-Wagener-Straße 11, Elmshorn)

Grünkohl-Bingo der CDU Neuendeich

(9. Februar, 19:30 Uhr, Haselauer Landhaus, Dorfstraße 10, Haselau)

Grünkohlessen CDU Westerhorn

(23. Februar, 19:00 Uhr, Lindenhof, Bahnhofstraße 25, Westerhorn)

Kreisparteitag des CDU Kreisverbandes Pinneberg

(24. Februar, 11:00 Uhr, Rellinger Hof, Hauptstraße 31, Rellingen)

Zurückgehende Asylbewerberzahlen

Zurückgehende Asylbewerberzahlen sind ein begrüßenswerter Trend, dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die damit verbundenen Herausforderungen kontinuierlich ansteigen.

Von Januar bis November 2017 haben 186.644 Menschen Asyl in Deutschland beantragt. Im Jahr 2015 waren es noch etwa 890.000 Personen und 2016 rund 280.000 Personen. Das bedeutet, dass sich die absolute Zahl der nach Deutschland jährlich Fliehenden zwar verringert hat, die gesamte Zahl der in Deutschland lebenden Flüchtlinge sich aber weiter vergrößert. Umgerechnet für den Kreis Pinneberg ergeben sich daraus 700 zusätzlich zu betreuende Asylbewerber und alle damit verbundenen Belastungen für die Städte und Gemeinden.

Daraus ergeben sich auch zukünftig enorme Herausforderungen, die wir nicht auf die leichte Schulter nehmen sollten. Dies betrifft nicht nur die Fragen der Integration, sondern auch die langfristigen Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme! Deshalb schließe ich mich der Aussage des Bundesinnenministers an, dass diese Zahl, vor allem im Europäischen Vergleich, noch immer viel zu hoch ist. Deutschland kann langfristig ein gegenüber seiner Einwohnerzahl realistisches Maß an jährlich Asylsuchenden erhalten. Dafür müssen einerseits die Fluchtursachen weiter bekämpft, andererseits auch Sogwirkungen gegenüber Fliehenden, die sich schon innerhalb Europas befinden, weiter verringert werden.

Falls Sie noch mehr Interesse an meiner Arbeit für Sie haben, sprechen Sie mich mit Ihren Fragen gerne auf einer der von mir besuchten Veranstaltungen an oder schicken Sie mir eine E-Mail an michael.vonabercron@bundestag.de! Für mehr Informationen aus meinem parlamentarischen Alltag haben Sie die Möglichkeit, für jede Sitzungswoche meinen [Bericht aus Berlin](#) auf meiner [Webseite](http://www.von-abercron.de) zu lesen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen erfolgreichen Februar und verbleibe

Ihr

